

Gemeinsam stärker

Erfolgsmodelle für kommunale
Zusammenarbeit in IT-Sicherheit
und BCM

12. Kommunal IT-Sicherheitskongress

27.04.2026, Berlin



Agenda

1

Kurzvorstellung Zweckverband KAAW

2

Kooperationsmodell IT-Sicherheit

3

Kooperationsmodell Business
Continuity Management

4

Finanzierung

5

Erfolge

Die KAAW



Produkte

IT-Dienstleistungen für Kommunalverwaltungen



Rechtsform

Zweckverband (Körperschaft des öffentlichen Rechts) – keine Gewinnorientierung



Beschäftigte

Ca. 65



Mitglieder

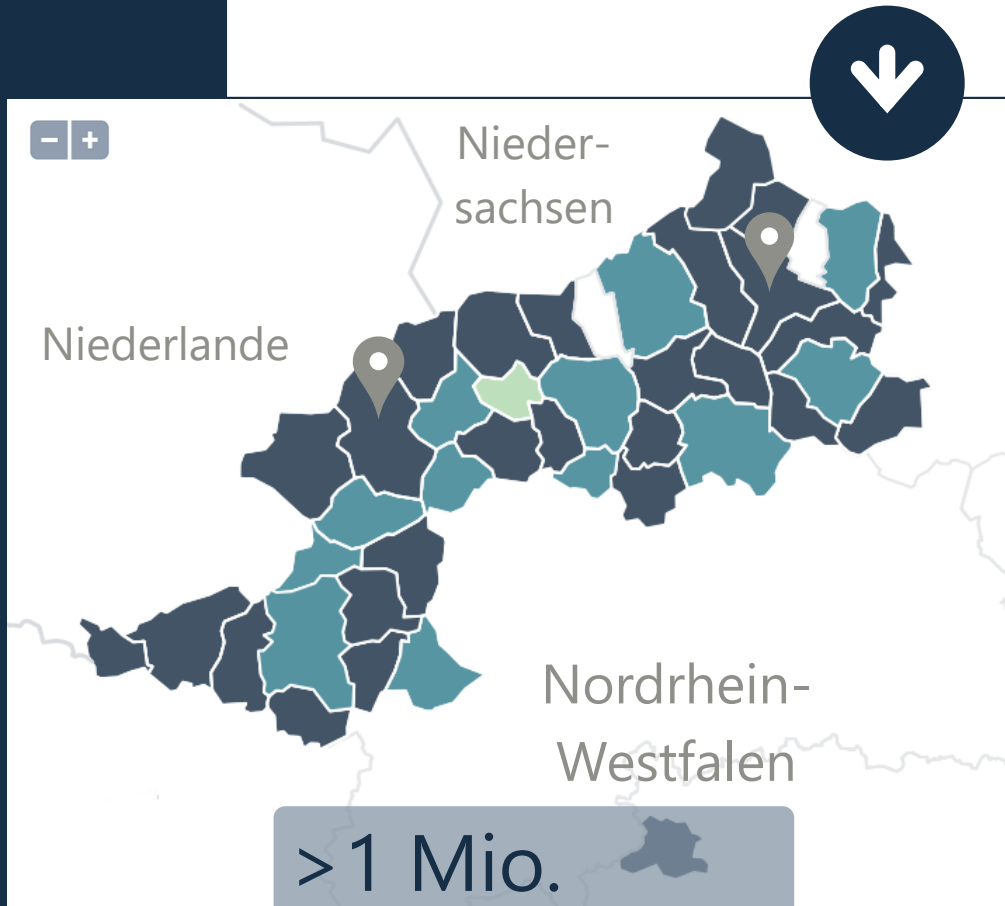
52 Kommunen

Fokus: westliches Münsterland



Mission

Digitalisierung durch interkommunale Synergien im ländlichen Raum vorantreiben



Bürger:innen profitieren direkt oder indirekt von unseren Leistungen



Ländlicher Raum – Kommunen haben zwischen 6.000 und 80.000 Einwohnern



Begrenzte Personalressourcen und Fachexperten in Kommunen, die Projekte voranbringen und langfristig betreuen können



Kommunen sind auf externe Dienste und interkommunale Synergien angewiesen um Gesetzmäßigkeit erfüllen zu können

IT-Sicherheitsberater der KAAW

Im April 2012 wurde das Thema durch die Verbandsversammlung der KAAW unterstützt, seit Juni 2012 sind die beiden neuen verbandsinternen IT-Sicherheitsberater der KAAW nun im Einsatz. Herr [redacted] (Stadt [redacted]) und Herr [redacted] (Stadt [redacted]) unterstützen die KAAW - Mitgliedskommunen in diesem strategisch wichtigen Thema.

Quelle: <https://archive.org>



2016 – 2022: Leitung durch behördlichen DSB der KAAW mit 2 Sicherheitsberatern

2023 – jetzt: Datenschutz wird eigenständig, Start der Kooperation IT-Sicherheit

2025 – jetzt: Start der Kooperation BCM

Kommunen können jeden Bereich (Datenschutz, IT-Sicherheit, BCM) einzeln beziehen, viele beteiligen sich aber an allen 3 Bereichen

Agenda

1

Kurzvorstellung Zweckverband KAAW

2

Kooperationsmodell IT-Sicherheit

3

Kooperationsmodell Business
Continuity Management

4

Finanzierung

5

Erfolge

Kooperationsmodell IT-Sicherheit



Start: 01.01.2023



**1 Mitarbeiter (VZ) Leiter CC IT-Sicherheit
2 Mitarbeiter Personalgestellung durch
Mitgliedskommunen**



**Ziel: Gemeinsame Entwicklung von
Strategien zur Steigerung der Resilienz
in den Kommunen**

Alle Verbandsmitglieder:

Durchführung eines Basis-Sicherheitschecks alle 2-3 Jahre nach BSI Grundschutz
140 Fragen – kurzer Bericht an den/die BM – langer Bericht an die IT-Leitung



Teilnehmende Kommunen:

Beratungsleistungen mit Zeitkontingenten je nach Kommunengröße
Expertise durch Zertifizierungen (TÜV, BSI)
Awareness-Schulungen für Mitarbeitende vor Ort oder Online
Aufbereitung aktueller Themen und Weitergabe wichtiger Informationen
Erarbeitung von Stellungnahmen, Standarddokumenten usw.

Zusätzlich möglich:

- Benennung eines externen IT-Sicherheitsbeauftragten (ISB)
- Beurteilung der IT-Sicherheit an Schulen inklusive Bericht

Nicht möglich:

- Übernahme von Dokumentationspflichten, Komplettes Outsourcing der IT-Sicherheit
- Technik oder Incident Response



Die Herausforderung besteht darin, einen gemeinsamen Standard aufzubauen, denn:

- Die Ansprechpartner in den Kommunen sind IT-Leiter, Administratoren, Digitalisierungsbeauftragte, Fachdienstleitungen usw. mit sehr unterschiedlichen Vorkenntnissen
- Die IT-Ausstattung reicht von Rechenzentrum bis “Kleiner Serverschrank im Keller”, von Neu bis Alt, von Günstig bis Premium
- Unterschiedliche Priorisierung der IT-Sicherheit sowie unterschiedliches Tempo bei der Umsetzung von Maßnahmen
- Stark unterschiedliche Bearbeitungsstände bei IT-Dokumentation, Notfalldokumenten, Leitlinien und Konzepten, Dienstanweisungen, ...

Aktuelles Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit: Aufbau eines ISMS

- Die KAAW hat verschiedene ISMS-Lösungen verglichen und in Abstimmung mit den Kommunen eine Lösung als gemeinsame Empfehlung festgelegt
- Es wurden Rabatte mit dem Anbieter vereinbart, von denen alle profitieren
- In 2-wöchigen Online Regelterminen werden Fragestellungen gemeinsam bearbeitet. So können alle Teilnehmenden ihre Strukturen anlegen und sich Anregungen holen. Immer mit dabei ist auch der Anbieter, der Best Practice Ansätze vermittelt und bei Bedarf ganze Strukturen von einer Kommune zur anderen kopieren kann.
- Gerade für kleinere Verwaltungen wäre der Aufbau eines ISMS im Alleingang gar nicht möglich. "Abgucken beim Nachbarn" ist hier ausdrücklich erwünscht.

Aktuelles Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit: Awareness-Schulungen für Mitarbeitende

- Um alle Mitarbeitenden schulen zu können, haben sich 3 benachbarte Gemeinden zusammengetan und jeweils einen Schulungstermin für Security Awareness organisiert
- Jedes Rathaus hat 1/3 seiner Belegschaft zu jedem dieser Schulungstermine entsandt
- Vorteil: Jeder hatte die Möglichkeit, aus 3 Terminen auszuwählen, dadurch gab es eine hohe Teilnehmerquote
- Weiterer Vorteil: da nur jeweils ein Teil der Mitarbeitenden fehlte, gab es keine Unterbrechungen im Betrieb der Verwaltungen
- Noch ein Vorteil: auch der Dozent der KAAW musste nur 3 Termine wahrnehmen statt mehrere Termine pro Verwaltung

Agenda

1

Kurzvorstellung Zweckverband KAAW

2

Kooperationsmodell IT-Sicherheit

3

Kooperationsmodell Business
Continuity Management

4

Finanzierung

5

Erfolge

Business Continuity Management (BCM)



Start: 01.01.2025



1 Mitarbeiter (VZ): Prozessmanager BCM



Ziel: Entwicklung eines gemeinsamen BCM-Systems nach BSI-Standard 200-4

Projektsteuerung

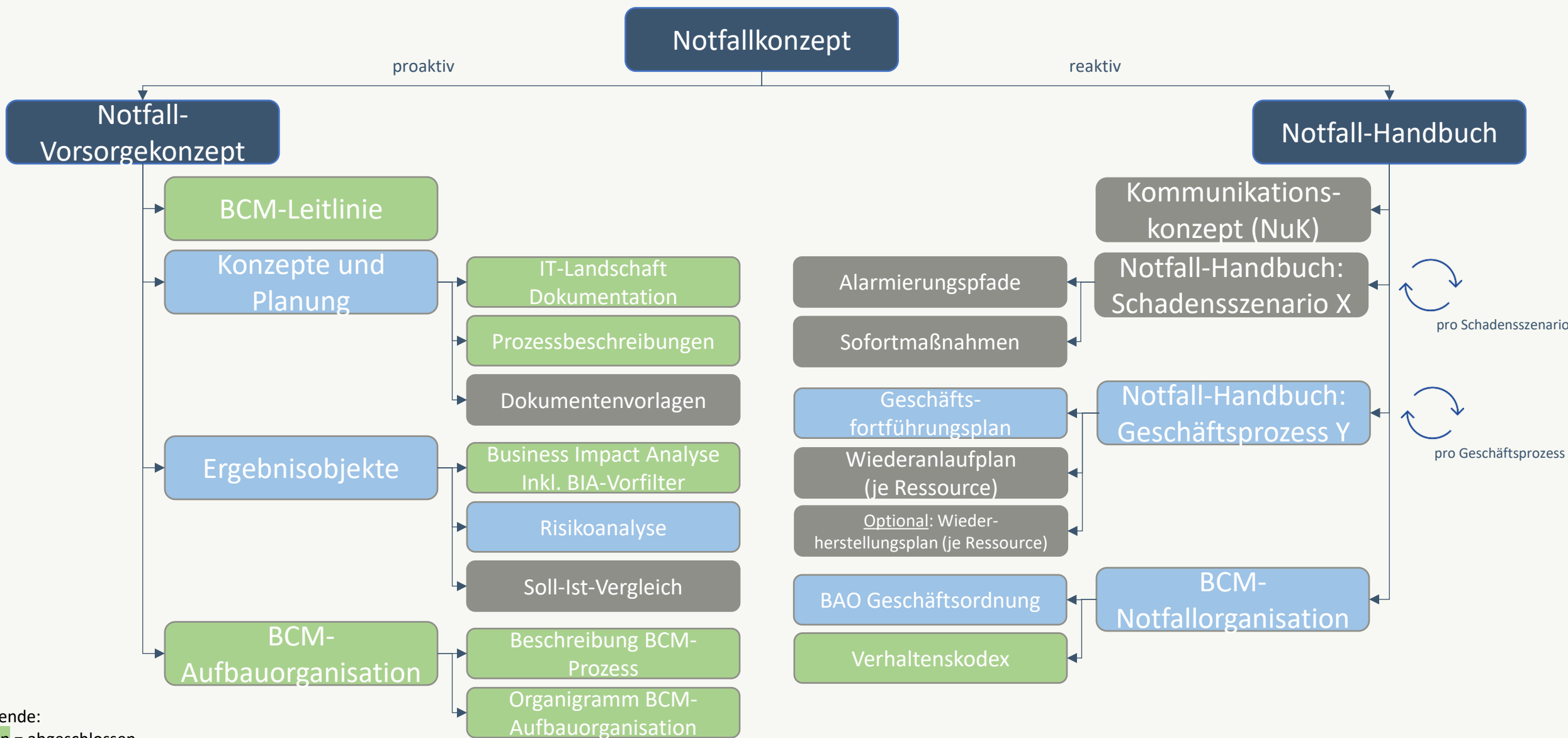


- Stellung eines BSI-zertifizierten BCM-Praktikers
- Bereitstellung einer zentralen Austauschplattform, auf Kommunen zugeschnittener Leitfaden und Templates nach BSI Standard 200-4 sowie Ergebnisaggregation
- Beratung zum Thema BCM

Projektverantwortlich



- Bereitstellung eines BCM-Ansprechpartners
- Interkommunale Erarbeitung der Ergebnisobjekte und Dokumente zur Notfallvorsorge und Notfallbewältigung (in Arbeitsgruppen)
- Entwicklung eines eigenen BCM-Systems nach BSI Standard 200-4



Legende:
 Grün = abgeschlossen
 Blau = in Arbeit
 Grau = noch nicht angefangen



Vor allem BCM ist perfekt dazu geeignet, interkommunal bearbeitet zu werden

Prozesse statt IT:

IT ist heterogen, aber die Geschäftsprozesse unterscheiden sich von Kommune zu Kommune kaum

Identifikation wichtiger Prozesse:

Die Geschäftsprozesse sind bei allen Kommunen "gleich wichtig". Die Priorisierung fällt leicht, durch den Input vieler werden auch keine Prozesse übersehen.

Leichter späterer Einstieg

Kommunen, die sich erst später mit BCM beschäftigen, können auf die bereits erarbeitete Basis zurückgreifen und starten nicht bei Null.

Agenda

1

Kurzvorstellung Zweckverband KAAW

2

Kooperationsmodell IT-Sicherheit

3

Kooperationsmodell Business
Continuity Management

4

Finanzierung

5

Erfolge



- **Leistungen der Kooperationsmodelle**
Abrechnung basiert auf Einwohnerzahl nach dem Selbstkostenprinzip, getrennt für IT-Sicherheit und BCM
- **Projektleistungen**
Nach Aufwand (z.B. Schulungen, Workshops) oder Preisliste (z.B. Sicherheitschecks für Schulen oder zusätzliche Consultingtage)

Agenda

1

Kurzvorstellung Zweckverband KAAW

2

Kooperationsmodell IT-Sicherheit

3

Kooperationsmodell Business
Continuity Management

4

Finanzierung

5

Erfolge

Erfolge und Verbesserungen



Bessere Ergebnisse in den BSC's

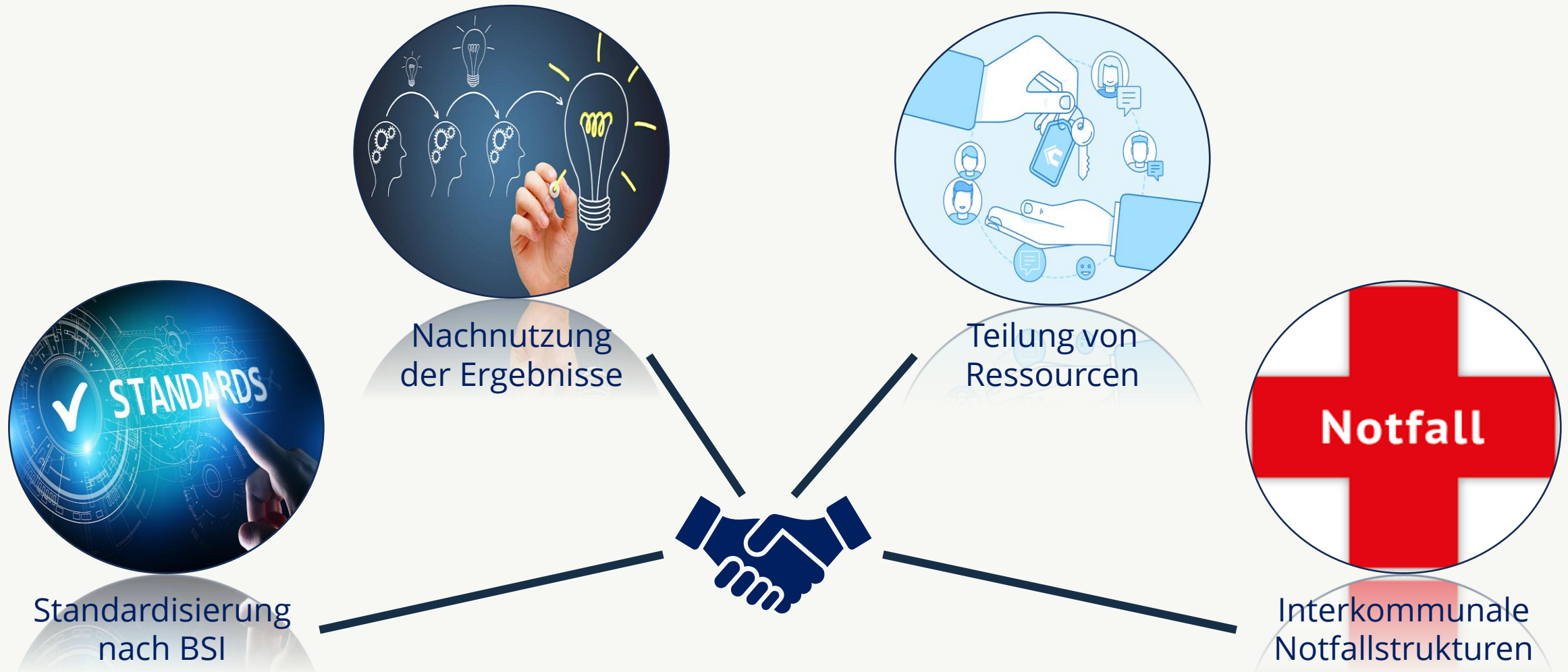
In den Basis-Sicherheitschecks zeichnet sich ab das durchschnittlich mehr Anforderungen erfüllt werden als vor 2023

Erste ISMS im Aufbau

Vor 2023 gab es kein ISMS im Verbandsgebiet, IT-Sicherheit war bestenfalls ein Thema für IT-Administratoren. Inzwischen werden Ressourcen bereitgestellt, um sich zu professionalisieren.

Gestiegene Erfolgsaussichten

Wenn nicht jede Kommune alleine von vorne anfangen muss und Ergebnisse mitnutzen kann, werden Maßnahmen eher in Angriff genommen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Simon Üffing

Betriebsleiter

0 54 51 – 56 22 – 502
simon.ueffing@kaaw.de



Carsten Will

Leiter CC IT-Sicherheit

0 54 51 – 56 22 – 776
carsten.will@kaaw.de